

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Geschäftsverlauf

In den Konjunkturmfragen der IHK MNR im Jahr 2024 haben die Betriebe ihre Geschäftslage zunehmend schlechter bewertet. Zum ersten Mal seit dem Corona-Lockdown meldeten mehr Unternehmen eine schlechte als eine gute Lage. Und die Erwartungen der Betriebe bleiben pessimistisch. Immer deutlicher zeigt sich: Die Probleme sind strukturell bedingt. Aufgrund hoher Energiepreise, überbordender Bürokratie, des Fachkräftemangels und der fehlenden Ertüchtigung der Infrastruktur verliert Deutschland mehr und mehr an Wettbewerbsfähigkeit.

Zielerreichungsgrad, Qualität der Produkte und Dienstleistungen sowie die internen Prozesse der IHK MNR werden regelmäßig auditiert und im Rahmen des IHK-Managementsystems bewertet. Während des externen Audits 2024 wurde erneut bestätigt, dass das angewendete Qualitätsmanagementsystem nach wie vor den Forderungen der Norm DIN EN ISO 9001:2015 entspricht und geeignet ist, die qualitätspolitischen Zielsetzungen zu verwirklichen und aufrecht zu erhalten.

2. Lage der IHK MNR im abgelaufenen Geschäftsjahr

Schwerpunkte der IHK-Leistungen und wesentliche Projekte

Die geopolitischen Risiken, konjunkturelle Unsicherheiten, Bürokratiewachstum und Energiepreise waren auch im Jahr 2024 Schwerpunktthemen im Beratungsgeschäft der IHK MNR. Auch die Anstrengungen im Kampf gegen den Fachkräftemangel bleiben für die IHK MNR sowohl im Beratungsgeschäft gegenüber den Mitgliedsunternehmen als auch bei der Besetzung eigener Stellen eine Daueraufgabe. Intern hat sich die IHK MNR dieser Herausforderung des Arbeitsmarktes – nach zuvor umfassender Modernisierung ihrer Dienstvereinbarungen – im Jahr 2024 mit einem neuen Gehaltssystem „Gesamtzusage“ gestellt, das von Geschäftsführung und Personalrat gemeinschaftlich auf Basis von Vorgaben aus dem Ehrenamt entwickelt wurde. Das neue System wurde von der Vollversammlung in ihren Sitzungen im August und Dezember 2024 beschlossen und in den Wirtschaftsplan 2025 aufgenommen. Im Zuge der Gesamtzusage wurden alle Arbeitsverträge angepasst und modernisiert.

Die Anregung aus der Mitte des Ehrenamtes, die maximale Aktienquote bei der Geldanlage für die Ausfinanzierung der Pensionslasten anzuheben, wurde von der IHK MNR geprüft und der Vollversammlung zum Beschluss vorgelegt. Nach dem Landesrecht NRW und in Rücksprache mit der Rechnungsprüfungsstelle der IHKn wurde eine Anhebung des aktuellen Maximalwertes für Aktienanlagen von 30 % um 5 Prozentpunkte auf künftig 35 % im IHK-Binnenrecht als möglich erkannt. Diese Veränderung in den IHK-Anlagevorgaben wurde von der Vollversammlung im August 2024 nach ausführlicher Abwägung der Chancen und Risiken beschlossen.

Der strategische Umbau der IHK Mönchengladbach mit einem neuen Prüfungs- und Weiterbildungszentrum einschließlich der Behebung von Brandschutzmängeln wurde im Frühjahr 2024 auf Basis der Vollversammlungsbeschlüsse aus 2023 „in Time und Budget“ fertiggestellt.

Die Maßnahmen zur Härtung und Verbesserung der IT-Sicherheit (z. B. Schulungen zur Awareness beim Thema Social Engineering durch die Firma SoSafe GmbH, Köln) dauerten im Jahr 2024 an und werden als Daueraufgabe verstanden. Im Berichtsjahr führte die IHK MNR zudem ihre Anstrengungen beim Thema Sicherheit in den IHK-Gebäuden fort. Darunter fallen weitere Veränderungen an den Türschließungen und zusätzliche technische Sicherheitsmaßnahmen. Zudem wurde die Schrankenanlage in Krefeld versetzt, um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass die vertraglichen Bewirtschaftungsrechte der Stadt Krefeld für den vor rund 15 Jahren von der IHK MNR erworbenen „kleinen Parkplatz“ ausgelaufen waren.

Um einen erheblichen Anstieg bei den Verwaltungskosten der Gruppenunterstützungskasse „Unterstützungskasse deutscher Wirtschaftsorganisationen e. V. (UkdW e. V.)“ zu vermeiden, hatte die IHK ihren Ausstieg aus dieser Gruppenunterstützungskasse erklärt und mit entsprechenden Beschlüssen der Vollversammlung eine eigene Einzelunterstützungskasse als e. V. für ihr Haus errichtet. Nach gründlicher Abwägung steuerlicher, wirtschaftlicher und organisatorischer Fragen mit Experten wurde diese Ausgestaltung als Einzelunterstützungskasse e. V. nun als langfristige Organisationsform für die IHK-Pensionsfinanzierung beschlossen.

Die IHK MNR hat den Megatrend der künstlichen Intelligenz (KI) weiter sowohl für die Beratung ihrer Mitgliedsunternehmen als auch für die eigene Organisationsentwicklung verfolgt und begleitet. Die seit 2023 eingerichtete Projektgruppe arbeitet laufend daran, Anwendungsfälle in der IHK-Arbeit zu prüfen und umzusetzen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden dabei jederzeit überwacht.

Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 7. Dezember 2023 96 IHK-Projekte für das Jahr 2024 beschlossen. Im Rahmen flexibler Haushaltsführung befinden sich davon 7 Projekte im Projektpool und wurden nicht realisiert. Vier Projekte wurden nachträglich aufgenommen, vier weitere Projekte stammen aus dem Jahresprogramm 2023, deren Laufzeit in das Jahr 2024 bzw. 2025 reicht. Eines der von der Vollversammlung genehmigten Projekte wurde nachträglich in den Projektpool verschoben. Insgesamt ergeben sich somit 103 Projekte, die im Jahr 2024 dem Controlling unterlagen. Von den 103 Projekten wurden 87 Projekte (84,5 %) abgeschlossen, 12 Projekte (11,6 %) sind laufend und werden im Jahr 2025 fortgeführt und voraussichtlich abgeschlossen. Vier Projekte (3,9 %) wurden mit Begründung gecancelt. Damit werden 96,1 % der Projekte realisiert. Die Zielvorgabe des Qualitätsmanagements von 90 % wird erreicht. Noch nicht abgeschlossene Projekte werden im Monitoring weiterverfolgt.

Die Projekte und Aktivitäten orientierten sich am Leitbild, das die Vollversammlung für die Wahlperiode 2017 bis 2021 bzw. 2022 bis 2026 verabschiedet hat.

II. Vermögens-/Finanz-/Ertragsentwicklung und -lage

Ertragslage

Die Betriebserträge überschreiten den Planwert von 22.844 T€ um 2.419 T€ bzw. 10,6 %. Die Erträge aus IHK-Beiträgen liegen mit 19.091 T€ rund 12,4 % über dem Planansatz von 16.990 T€. Die Erträge aus Gebühren überschreiten die Planung um 276 T€ (+12,4 %) und die Entgelte liegen in Folge einer rückläufigen Nachfrage bei Seminaren und Lehrgängen 108 T€ (-4,5 %) hinter den Erwartungen.

Der Betriebsaufwand liegt mit 23.552 T€ um 387 T€ über dem im Wirtschaftsplan bereitgestellten Volumen. Die seit Jahren bewährte Szenarioplanung, die sich die IHK MNR aus kaufmännischer Vorsicht aufgegeben hatte, um gegebenenfalls zügig Maßnahmen zur Sicherung des Haushalts einleiten zu können, wird fortgeführt.

Der Materialaufwand unterschreitet das Budget von 3.541 T€ um 68 T€ oder 1,9 %. Der Personalaufwand überschreitet den geplanten Betrag von 11.473 T€ um 377 T€ durch Mehraufwendungen bei den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge (-582 T€). Dem stehen geringere Aufwendungen bei den Gehältern von 205 T€ gegenüber. Die geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit einer Überschreitung von 16 T€ oder 0,2 % nahezu eingehalten und betragen insgesamt 7.655 T€. Das positive Betriebsergebnis von 1.711 T€ verbessert sich gegenüber der Planung um 2.032 T€.

Das geplante Finanzergebnis von 186 T€ wird u. a. durch um 343 T€ höhere Finanzerträge übertroffen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2024 schließt mit einem positiven Jahresergebnis von +2.199 T€ und einem positiven (Bilanz-)Ergebnis von +4.127 T€ ab, das auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Letzteres berücksichtigt den Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2023 von +1.793 T€ und die Veränderungen bei den Rücklagen von +135 T€. Die Vollversammlung hatte bereits am 29. August 2024 und 10. Dezember 2024 beschlossen, Mittel in Höhe von 2.500 T€ für die Senkung des Beitragshebesatzes 2025, die Anpassung des IHK-Gehaltsrahmens, die Substanzerhaltung und energetische Verbesserung der IHK-Gebäude und zum Ausgleich der Plan-GuV im Wirtschaftsplan 2025 zu veranschlagen. Über die Verwendung des verbleibenden Ergebnisses 2024 in Höhe von 1.627,5 T€ entscheidet die Vollversammlung unverzüglich im Sommer 2025 im Anschluss an die Prüfung und Bestätigung des Jahresabschlusses durch die Rechnungsprüfungsstelle für die IHKn.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der IHK MNR liegt am Bilanzstichtag mit 48.290 T€ um 145 T€ unter der Summe des Jahres 2023 (48.435 T€). Das Eigenkapital ist von 16.209 T€ um 2.199 T€ auf 18.408 T€ gestiegen. Die Änderung der Wertpapiere des Anlagevermögens um -115 T€ auf 8.281 T€ steht im Zusammenhang mit der bestimmungsgemäßen Verwendung von zweckgebundenen Rücklagen.

Mit 51 % der Bilanzsumme bilden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 24,7 Mio. Euro eine zentrale Position in der Bilanz der IHK MNR. Das Versorgungswerk der IHKn wurde zum 08.05.2003 geschlossen. Neue Pensionszusagen, die die Bildung von Rückstellungen

hervorrufen, wurden bei der IHK MNR seit dieser Zeit nicht mehr erteilt. Es handelt sich somit um Altfälle, die bereits zu rund 97 % (nach Kurswerten) ausfinanziert sind. Die entsprechenden Geldanlagen sind in der Bilanzposition *Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche* ausgewiesen und betragen derzeit 22,5 Mio. Euro. Sie werden im Auftrag der IHK MNR in zwei Fonds durch die Deutsche Bank Tochter DWS professionell gemanagt. Die Performance der Geldanlagen betrug im Berichtsjahr +2,9 %, wobei die konservativen Anlagevorgaben, insbesondere die der Anlageverordnung, sowie der Leitlinien des IHK-Präsidiums eingehalten wurden. Die hiernach vorgegebene Aktienquote von max. 30 % (bis 2024, künftig 35 %) wurde mit 26,3 % eingehalten.

Durch die Bildung von Rücklagen für eine ordnungsgemäße Haushaltsführung und zur Risikovorsorge bei gleichzeitiger finanzieller Deckung aller Rücklagen, ist eine solide Vermögenslage gegeben. Längerfristig wird eine liquiditätsmäßige Dotierung aller Verpflichtungen angestrebt. Die Eigenkapitalquote liegt bei 38 %.

Das kurzfristige Vermögen reicht stichtagbezogen aus, um alle ausgewiesenen kurzfristigen Verpflichtungen zu decken. Die Liquidität war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit ausreichend, um fällige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände belaufen sich auf 943 T€ und betreffen vor allem Betriebs- und Geschäftsausstattung und Softwarelizenzen. Unter Berücksichtigung von lfd. Abschreibungen liegt das Sachanlagevermögen mit 7.809 T€ um 212 T€ über dem Vorjahr.

III. Personalbericht

Die IHK MNR beschäftigte am 31.12.2024 147 Mitarbeitende (131,05 Full-time-equivalent), hiervon 88 am Standort Krefeld, 30 am Standort Mönchengladbach und 29 am Standort Neuss. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten liegt bei rund 45 Jahren und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 14 Jahren.

Von den 147 Mitarbeitenden arbeiteten 47 in einem Teilzeitarbeitsverhältnis. Der Anteil von Teilzeitkräften erschwert die Leistungserbringung, wenn entstehende Kapazitätsengpässe nicht adäquat ausgeglichen werden können. Der Frauenanteil bezogen auf alle hauptamtlichen Beschäftigten betrug 69%.

Ende 2024 waren 48 ehemalige Auszubildende in der IHK MNR beschäftigt. In zwei Ausbildungsberufen bildet die IHK MNR 8 Auszubildende aus.

IV. Erwartete Geschäftsentwicklung (Prognose) einschließlich zukünftiger Chancen und Risiken

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK MNR ist wesentlich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunterneh-

men abhängig ist. Auch für das Jahr 2025 wird erwartet, dass die konjunkturelle Lage am Mittleren Niederrhein wesentlich durch die weitere Entwicklung der geopolitischen Risiken (Ukraine-Krieg, Entwicklung im Nahen Osten und Taiwan, Verhalten des US-Präsidenten) und ihren globalen Auswirkungen bestimmt wird. Diesbezüglich erscheint eine Prognose zum weiteren Verlauf auch für Experten ausgesprochen schwierig. Weitere Eskalationen im geopolitischen Umfeld könnten die Lage u. a. durch Störung von Lieferketten oder Sprüngen in den Energiepreisen nochmals deutlich negativ verändern. Aktuell sind beitragsseitig noch keine Auswirkungen der konjunkturellen Schwäche zu erkennen. Insbesondere die Zahl und der Umfang von Anpassungsanträgen auf Vorauszahlungen werden laufend analysiert, um frühe Signale einer etwaigen Trendwende beim Beitragsaufkommen zu erhalten und im Haushaltsvollzug schnell reagieren zu können.

Neben den Auswirkungen beim Beitragsaufkommen könnten sich solche Unsicherheiten im wirtschaftlichen Umfeld auch auf das Investitionsverhalten der Betriebe – u. a. in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden – niederschlagen. Sie könnten damit über das Beitragsaufkommen hinaus auch die Ertragslage der IHK-Weiterbildung negativ beeinflussen. Die erhofften positiven Effekte am Standort Mönchengladbach in der Ertragslage ihrer Weiterbildung nach der Fertigstellung des dortigen Prüfungs- und Weiterbildungszentrums haben sich im Rumpfbjahr 2024 bestätigt, so dass sich auch für das laufende Jahr entsprechende Vermarktungschancen an dem Standort ergeben sollten.

Die Zinsentwicklung durch die Europäische Zentralbank – insbesondere vor dem Hintergrund der IHK-Pensionslasten – sowie die Inflation im EU-Wirtschaftsraum mit ihren möglichen Auswirkungen auf den Haushaltsvollzug der IHK MNR muss auch für das laufende Jahr im Blick behalten werden.

Die IHK MNR begegnet Risiken bei Erträgen, Beiträgen und beim Aufwand mit einer unterjährig laufend aktualisierten Szenarioplanung, die im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen zur Sicherung des Haushaltsplans auslöst. Solche Maßnahmen können aus Gründen wirtschaftlicher Vorsicht jederzeit in Ansatz gebracht werden.

Der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2025 liegen Betriebserträge von insgesamt 22.740 T€ zugrunde. Bei einem Betriebsaufwand von 25.614 T€ resultiert daraus ein negatives Betriebsergebnis von 2.874 T€. Die Entwicklung der Festgeld- und Wertpapierzinsen lässt ein positives Finanzergebnis von 137 T€ erwarten. Nach Abzug von Steuern ist ein negatives Jahresergebnis von 2.798 T€ geplant. Über einen Vorgriff auf das Ergebnis 2024 und Rücklagenveränderungen wird die Plan-GuV ausgeglichen. Der Wirtschaftsplan entspricht weiterhin der aktuellen Einschätzung.

Auch in den sich fortschreibenden globalen Krisenlagen kann die IHK MNR ihren Mitgliedsunternehmen durch ein breites Serviceangebot ihre hohe Beratungskompetenz bei vielfältigen Fragestellungen aufzeigen.

Die IHK MNR zeigt sich weiter offen für die Übernahme zusätzlicher gesetzlicher Aufgaben unter der Voraussetzung des unmittelbaren Wirtschaftsbezugs. Der von der Vollversammlung beschlossene Compliance Codex ist eine der Grundlagen, um das notwendige Vertrauen für die Aufgabenwahrnehmung gegenüber Unternehmen, Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit zu erhalten.

Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse ist im Jahr 2024 weiter vorangeschritten. Die IHK MNR wird

auch im laufenden Jahr im Verbund mit anderen IHKn die Digitalisierung aktiv vorantreiben, um Gestaltungsspielräume und die Chancen optimal nutzen zu können. Wie gezeigt war das Megathema des Einsatzes von künstlicher Intelligenz im vergangenen Jahr ein zentraler Aspekt und wird dies auch in den kommenden Jahren bleiben. Entsprechende Projekte und Vorhaben wurden bereits projektiert. Zudem wird – analog zur Digitalisierungsstrategie der IHK MNR – eine entsprechende KI-Strategie für das Haus entwickelt.

Die Verlässlichkeit und Solidität der Finanzen der IHK MNR wird regelmäßig durch die Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern geprüft. Das Forderungsmanagement zielt darauf ab, Forderungsausfälle frühestmöglich zu erkennen und möglichst gering zu halten. Im Streit stehende Beträge werden aus kaufmännischer Vorsicht einzelwertberichtigt. Die wesentlichen Rahmenbedingungen für eine sicherheitsorientierte Anlage des Finanzvermögens wurden durch das Präsidium in einer Geldanlagerichtlinie festgelegt. Anlageentscheidungen werden nach den Grundsätzen der Substanzerhaltung, der Gewährleistung jederzeitiger Liquidität, der Risikostreuung und einer im Mittel inflationsbereinigten Mindestverzinsung getroffen.

Mit den IHK-Dienstleistungen geht das Risiko einher, dass Auskünfte und Stellungnahmen unvollständig oder fehlerhaft abgegeben werden. Hierdurch können finanzielle Belastungen und Imageschäden entstehen. Die permanente Schulung und Motivation der Mitarbeitenden, die Einhaltung von Qualitätsstandards bei wichtigen Produkten sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des IHK-Managementsystems wirken diesen Risiken entgegen.

Dem Risiko des Fachkräftemangels wird laufend durch Modernisierung des Personalmanagements begegnet. Neben stärkenorientierter Führung und Personalentwicklungsplänen werden im Zuge der Gesamtzusage nun auch Spezialistenkarrieren bei der IHK MNR angeboten und bilden einen weiteren Baustein der Mitarbeiterbindung.

Die IHK-Dienstgebäude sind besucherintensiv und stehen einem weiten Kreis von Kunden und Veranstaltungsteilnehmern zur Verfügung. Der Geschäftsbetrieb kann darüber hinaus durch externe Ereignisse beeinträchtigt werden. Damit einhergehenden Risiken wird durch Sicherungsmaßnahmen und interne Kontrollmechanismen Rechnung getragen, die – wie bereits oben ausgeführt – auch im laufenden Jahr fortgeführt werden. Darunter fallen auch weitere Maßnahmen der Härtung der IT-Sicherheit. Der Versicherungsschutz der IHK MNR deckt die erkennbaren Risiken ab.

Durch das im Jahr 2009 eingeführte, formalisierte Risikomanagementsystem wird sichergestellt, dass Risiken frühzeitig erkannt und Reaktionen festgelegt werden. Präsidium und Vollversammlung haben die Risikovorsorge und Eigenkapitalausstattung der IHK MNR im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2025 unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung angepasst.

Das vorhandene Managementsystem und die ergebnisorientierte Steuerung der Finanzprozesse werden laufend weiterentwickelt. Dies ermöglicht der IHK MNR als moderner Dienstleister den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Geschäftsjahres 2024, die einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK MNR haben, sind nicht eingetreten.

Krefeld, 28. März 2025

gez.

Elmar te Neues
Präsident

gez.

Jürgen Steinmetz
Hauptgeschäftsführer